

Blind

Du kannst mir meine Augen nehmen, doch niemals meinen Willen

Von GA-Sephiroth

Captured

Sephiroth Blick wanderte nach draußen, in die düsteren Wolken außerhalb des Helicopters. Er wusste nicht, was er denken oder fühlen sollte. Ebenso schien es auch Genesis und Angeal zu gehen, beide stumm, mit unleserlicher Miene ihm gegenüber sitzend.

Eigentlich hatte der nun ehemalige General immer einen Recht kühlen Kopf, und vor den Turks hatte er sich nie fürchten müssen, dennoch waren diese Jungs angesichts ihrer Waffen und seiner eigenen Waffenlosigkeit etwas unangenehm.

ShinRa hatte die drei First Class SOLDIER als tot erklären lassen. Weshalb, das wussten die drei selber nicht, aber Sephiroth hatte ein unglaublich schlechtes Gefühl bei dieser Sache. Und das einzige, das er wusste, war, dass sie nun zu Hojo gebracht wurden.

Hojo...

Wie er diesen Mann doch hasste. Dieses Monster, dass sein Vater war.

Wie viel hatte dieser Verrückte Sephiroth nicht schon angetan? Wie viele Nächte musste er schon im Labor verbringen, wie viele Narben, die niemand sehen konnte, weil das Mako sie ja wieder heilen ließ, trug er eigentlich? Er wusste es nicht.

Ein unhörbares Seufzen kam von ihm, dann schloss er für einen kurzen Moment die Augen. Solange einer der anderen Beiden immer wachsam war, konnte er sich das auch erlauben. Er würde ihnen immer blind sein Leben anvertrauen.

Dennoch... diese ganze Situation beunruhigte ihn zu sehr, er konnte sich einfach nicht lange genug Ruhe gönnen, so, wie er es eigentlich doch endlich brauchte.

Sie waren auf einer Mission gewesen, anstrengend, kräftezehrend, mehrere Tage ohne Schlaf, ohne Pause, wenig Nahrung. Dafür waren sie Firsts, das hatten sie durchzuhalten. Das erwartete man von ihnen.

Dennoch war es für sie nicht leicht gewesen.

Sie standen kurz vor dem entscheidenden Punkt, da bekamen sie die Nachrichten

über ihren vermeintlichen Tod. Und den Befehl, sich ohne Gegenwehr von den Turks zu Hojo bringen zu lassen. Nicht nach Midgar - nach Junon.

Der Blick des Silberhaarigen wanderte zu seinen beiden Kameraden. Genesis schien überhaupt nicht ganz da zu sein, nicht mal eine einzige, winzige Andeutung auf Loveless, seitdem sie die Nachrichten erhalten hatten - er war stumm... den ganzen Flug über kein einziges Wort, nur nachdenkliche, abwesende Blicke.

Sie kamen an, auf dem Landeplatz warteten bereits einige weitere Turks, die Waffen im Anschlag, als wären die drei Firsts irgendwelche Schwerverbrecher.

Sie wurden in ein Labor gebracht. Keine Fenster, tief unter der Erde, schlecht beleuchtet, selten benutzt, wie es schien. Die Luft war abgestanden, roch staubig, muffig, war schwül.

Und vom ersten Schritt an in diese Räumlichkeit war Sephiroth bewusst, dass keiner von ihnen diesen Raum bei Bewusstsein verlassen würde.

Und, dass sie wohl diesem Untergrund allgemein nicht wieder entrinnen würden.

Der Blick an die Decke zeigte ihm, wieso dieser Raum leer war. Wohl eine Mako-Dusch-Zelle... oder soetwas...

Ein weiterer Blick herum, und die Kameras waren ebenfalls entdeckt.

Und er konnte Hojos Blick auf sich spüren, als wäre die Kamera eine einfache Glasscheibe zwischen ihnen. Zu oft schon war in eines solcher Labore gesteckt worden, musste sie gar nicht sehen, um zu wissen, dass ihre Blicke auf ihm ruhten... wiederliche Wissenschaftler...

Er spürte sie einfach, wusste, dass sie da waren, dass ihre Blicke auf sie gerichtet waren, dass sie sich daran laben würden, die drei Firsts leiden zu sehen, dabei zu sein, wenn sie in die Bewusstlosigkeit hinabsanken...

Dann begann es. Konzentriertes Mako fiel in stetigen Tropfen, in einem reichen Fluss auf sie hinab.

Sephiroth kannte diese Konzentration schon, und er wusste, dass es nicht lange dauern würde, bis er der Bewusstlosigkeit erlag, aber er blieb ruhig, ließ es ohne einen Schmerzenslaut über sich ergehen.

Hojo hatte ihm bereits schlimmeres angetan.

Allerdings den anderen wohl nicht. Neben sich hörte er ein schmerzerfülltes Aufwimmern seitens Genesis, Angeal hatte sich verkrampt neben dem Roten an die Wand gelehnt.

Genesis sank langsam langsam auf den Boden, hielt zitternd seinen Oberkörper mit den Armen umschlungen. Der Silberne machte langsam einige Schritte auf ihn zu, verlor langsam ebenfalls etwas an Kraft. Er kniete sich neben seinen Freund, neben ihm sank Angeal ebenfalls an der Wand hinab.

Nein, die beiden waren eine solche Konzentration noch nicht gewohnt, das war Sephiroth unverkennbar klar geworden.

Er bemerkte, wie Genesis langsam in die Kraft- und Bewusstlosigkeit hinabglitt, kurz nach ihm folgte Angeal. Sephiroth wandte sich der Kamera zu, und wenn seine Blicke hätten töten können, dieser Blick wäre tödlicher gewesen als sein geliebtes Masamune.

Doch dann umfing auch ihn die kalte Taubheit, riss ihn das Mako langsam in die Ohnmächtigkeit.

Nur langsam wurde er wieder wach, hatte Schwierigkeiten damit, aus dieser schmerzlichen Benommenheit wieder herauszukommen.

Das erste, was er sah, war Genesis. Und zwar fast nackt. Ebenso wie er selbst, wie er mit einem kurzen Blick an sich hinunter feststellte. Keine Mäntel, keine Stiefel.... nur die Hosen.

Das nächste, das er bemerkte: Angeal war nicht bei ihnen.

Er raffte sich auf, unter leicht schmerzhaften Aufkeuchen, und tappte die paar Schritte auf Genesis zu, die zwischen ihnen lagen, nur, um sich neben ihm wieder auf die Knie sinken zu lassen.

Der Rote war noch immer bewusstlos, in seinem Gesicht spiegelte sich der Schmerz wieder, den er gehabt hatte, nachdem ihn das Mako traf. Innerlich verfluchte Sephiroth Hojo und seine wertvollen Mitarbeiter, dann schaute er auf, ließ seinen Blick durch ihr kaltes Gefängnis wandern.

Steriles, kaltes Weiß, drei Liegen, eine kopfgroße Senke im Boden mit ein wenig abgestandenem Wasser, kühles Neonlicht, ansonsten befand sich nicht das geringste in diesem Raum.

Weder Angeal, noch sonst irgendjemand war zu entdecken. Nur die Kameras wachten ständig über sie. Und Sephiroth hätte schwören können, Hojos grimmig zufriedengestelltes Grinsen sehen zu können.

Der Silberne wandte sich wieder Genesis zu, legte ihm eine Hand auf die Schulter, versuchte vorsichtig ihn zu wecken. Ein leicht gequält klingendes Stöhnen, ein Zucken seiner Augenlider, eher er diese Aufschlug, mehrfach blinzelte.

"Verdammt... wieso ist es so dunkel hier drin?"

Sephiroth hob etwas verwirrt die Augenbrauen an. "Genesis... das Licht ist an.... es ist nicht... bist du...?" Er fuchtelte einige mit der Hand vor dem Gesicht des anderen herum, ehe ihm wirklich auffiel, wie trüb und kalt die Augen des Roten waren.

Blind...

Genesis war blind.

Es waren drei kalte Tage ohne Wasser und Nahrung gewesen, die die beiden hier nun verbracht hatten. Niemand war bei ihnen gewesen, und auch von Angeal hatte bis dahin jede Spur gefehlt. Die Zeit hatten sie damit genutzt herauszufinden, ob es weitere Dinge gab, die an ihnen verändert waren, doch bis auf Genesis' fehlendes Augenlicht war nichts zu finden gewesen.

So langsam gingen ihnen die Kräfte aus.

Sie waren diese extremen Situationen zwar gewohnt, der Krieg in Wutai hatte ihnen schon so einiges abverlangt. Dennoch... Die Unwissenheit über den Verbleib Angeals und darüber, was wohl noch auf sie zukam, zehrte an ihren Nerven.

Genesis war unruhig. Mehr noch als unruhig. Er lief auf und ab, sich ständig an der Wand entlangtastend, immer im wachsamem Blick Sephiroth's. Und immer wieder flehte der Rote zur Göttin, dass seinem besten und längsten Freund, dass Angeal nichts zugestoßen sei.

"Das macht mich total krank, ich sag's dir." Er sank auf die Knie, vergrub das Gesicht in den Händen. "Wenn sie mir schon die Augen nehmen, was tun sie dann ihm an? Wieso kommt er nicht wieder?!"

Sephiroth setzte sich an seine Seite, legte ihm eine Hand auf die Schulter, einen mitfühlenden Ausdruck auf dem Gesicht. "Er kommt schon irgendwann zurück, Genesis... beruhige dich und spare deine Kräfte..." Mehr wusste der Silberne nicht zu sagen. Auch ihm ging das Fehlen des Dritten an die Substanz.

Zwar kannte er ihn nicht so lange, wie Genesis es tat, dennoch waren ihm sowohl Angeal als auch der Rote die engsten Freunde. Und sie waren ihm das einzig Wichtige. Sephiroth legte Genesis eine Hand auf die Schulter, eine Geste des Trostes, zumindest sollte sie ein wenig Linderung bewirken. Der Rote lehnte sich etwas gegen die Hand, und hätte er sehen können, hätte sein Blick jetzt Sephiroth gegolten. So allerdings schauten den Silbernen nur zwei leere, ausdruckslose und kalte ehemals strahlende Saphire an, nichtssagend, gingen einfach durch ihn hindurch.